

StadtGesellschaft

Samstag, 17. April 2021, 14.45 Uhr

Treff: Haltestelle Buchrainplatz der Straßenbahn-Linie 16. Zum Waldfriedhof kann mit dem Bus gefahren werden.

Oberrad: Der Waldfriedhof Oberrad und die Siedlung Im Teller

Rundgang mit *Hans-Joachim Prenzel*

Der Waldfriedhof Oberrad ist durch seine großzügige Anlage und verschiedene denkmalgeschützte Gräber, darunter das von Valentin Senger, sehenswert. Danach wird die direkt an den Friedhof anschließende Siedlung Im Teller besucht. Sie stammt aus der May-Ära und gehört als Gärtner-Siedlung zu den seltener besuchten Siedlungen des „Neuen Frankfurt“.

KunstGesellschaft und
Nachbarschaftszentrum Ostend
Teilnehmerbeitrag* 3/2/1 Euro

Film

Mittwoch, 24. März 2021, 19 Uhr

Gallus Theater, Kleyerstraße 15

Adler.Werke.Katzbach – der Film zum Stück Premiere

Das Konzentrations-Außenlager in den Adlerwerken mit dem Decknamen „Katzbach“ bestand von August

1944 bis März 1945. Wir wollen diesen lange vergessenen Ort der Stadtgeschichte im kulturellen Gedächtnis lebendig halten, auch mit den Mitteln der Kunst. Der Film arbeitet mit der Installation eines Raums aus Sprache und Fragmenten, Geräuschen und Tönen, aus Bewegungsformen, Montagen und Lichteffekten. Er ist keine Doku, kein Dialogfilm, kein Reenactment; er bietet einen Zugang zum komplexen Thema über eine offene, künstlerische Gestaltung.

Dauer des Films: 40 Minuten, anschließend Gespräch.

Mit: Edgar M. Böhlke, Iris Reinhardt Hassenzahl, Nicole Horny, Ilja Kamphues, Beate Jatzkowski

Gestaltung: Rainer Brumme, Ulrich Meckler, Gerhard Müller-Hornbach, Oliver Augst

Produktion: Gallus Theater; Förderverein Gedenkstätte „Katzbach“ in den Adlerwerken; KunstGesellschaft; theaterprozess

Wegen begrenzter Plätze ist eine Anmeldung erforderlich über die Homepage des Gallus Theaters: www.gallustheater.de/prog/prog.php

Eintritt frei

Bei fortbestehendem Lockdown online „GALLUS diGiTal“ auf www.gallustheater.de; bitte sich möglichst über Google Chrome einwählen und Kopfhörer benutzen.

KunstGesellschaft e. V.
Gronauer Str. 6
60385 Frankfurt a. M.
Tel. 069/46 86 04
info@kunstgesellschaft.de

MÄRZ – APRIL

März

Sa 13.3. 15.00 Online: Arik Brauer
So 21.3. 11.00 Online: Matinee
Mi 24.3. 19.00 Gallus Theater: Film

April

Sa 10.4. 15.00 Online: Rosa Loy
Sa 17.4. 14.45 Oberrad: Rundgang Waldfriedhof
So 18.4. 11.00 Online: Matinee
Sa 24.4. 15.00 NBZ Ostend: Fotoausstellung
So 25.4. 15.00 Schirn: Gilbert & George

KUNSTGESELLSCHAFT

**20
21**

www.kunstgesellschaft.de

Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.

Die Matineen finden online statt. Link zur Einwahl wird auf www.businesscrime.de, www.kunstgesellschaft.de und per Newsletter bekannt gegeben.

Sonntag, 21. März 2021, 11 Uhr

Patente töten

Für die Aufhebung des Patentschutzes auf alle unentbehrlichen Medikamente

mit *Anne Jung*, medico international

Moderation: *Ulrike Holler*

Sonntag, 18. April 2021, 11 Uhr

Greenwashing der deutschen Klimapolitik

mit *Hans Möller*, Dipl.-Meteorologe,
Attac Frankfurt a. M.

Moderation: *Ulrike Holler*

Ausstellungsgespräch

Samstag, 24. April 2021, 15 Uhr

**Nachbarschaftszentrum Ostend,
Waldschmidtstraße 39, Café im 3. OG**

Fotoausstellung „Christliches Äthiopien“

Ausstellungsgespräch mit *Hans-Joachim Prenzel*

Im multikulturellen Frankfurt kann man christlichen Menschen aus Äthiopien in ihrer Feiertagskleidung häufiger begegnen. Die Fotos, entstanden auf einer Reise im Frühjahr 2019, zeigen u.a. Christen im Norden Äthiopiens rund um das äthiopisch-orthodoxe Osterfest, zwischen Palmsonntag und Ostern bei Prozessionen und Festvorbereitungen in den heiligen Orten Aksum und Lalibela. Die große Zahl der Gläubigen, die dabei teilnehmen, macht deutlich, welchen Stellenwert der christliche Glaube in Äthiopien heute noch hat.

KunstGesellschaft und Nachbarschaftszentrum Ostend

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich bei Hans-Joachim Prenzel, Tel. 069 440702.

Bildergespräche

Samstag, 13. März 2021, 15 Uhr

Arik Brauer: „In Würde“

Öl auf Hartfaserplatte, 2008

Bildergespräch online
mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

Arik Brauer gilt als ein Mitinitiator und Hauptvertreter der Wiener Schule des Phantastischen Realismus.

„Die Landschaften und Figuren seiner Bilder sind phantastisch geformt, entsprungen einer überaus reichen Imagination. Neben wiedererkennbaren, mit seinen und unseren Erfahrungen in und mit der Wirklichkeit assoziierbaren Figuren – Menschen, Tieren, Pflanzen, Bauwerken – trifft man in diesen Bildern auch auf Fabelwesen, mitunter reine Phantasiegebilde.

Fühlt man sich anfangs in Märchenwelten wie aus tausendundeiner Nacht oder in die bunten Geschichten des Mythenschatzes der Menschheit versetzt, so wird bei näherer Betrachtung deutlich, dass Arik Brauer konsequent politische, emanzipatorische und ökologische Themen aufgriff und verarbeitete.“

(Kai Uwe Schierz, Kunsthalle Erfurt)

„Ich war mein Leben lang ein erzählender Maler“, so dieser faszinierende und als Maler, Tänzer, Sänger, Bühnenbildner, Dichter, Möbelbauer und Architekt äußerst facettenreiche Künstler. Arik Brauer ist vor kurzem 92-jährig gestorben.

Anmeldung bis 12. März: info@kunstgesellschaft.de

Samstag, 10. April 2021, 15 Uhr

Rosa Loy: „Rote Narzisse“

Kasein auf Leinen, 2006

Bildergespräch online
mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

„Rosa Loy wird der *Neuen Leipziger Schule* zugeordnet. In ihrer figurativen Malerei greift sie auf kollektive Gedächtnisinhalte und mythologische Stoffe ebenso wie auf persönliche Erlebnisse und Erinnerungen zurück, die sie zu vielschichtigen, allegorischen Bildern verdichtet. Die weiblichen Figuren ihrer Bilder sowie die oftmals symbolisch

* Gäste/Mitglieder/mit Kulturpass
zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e.V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

aufgeladenen Motivfragmente lösen Assoziationen zu unterschiedlichsten Zeiten und Räumen aus. Sie werden auf der Bildfläche vergegenwärtigt und in einen Raum der Gleichzeitigkeit zusammengestellt, wo sie zahlreiche Bedeutungshorizonte eröffnen.“ (Stephanie Damianitsch)

„Ich bin immer sehr berührt, wenn mir Menschen meine Bilder erklären und mir ihre eigenen Geschichten dazu erzählen. Das ist großartig. Mission erfüllt.“ (Rosa Loy)

Anmeldung bis 9. April: info@kunstgesellschaft.de

Sonntag, 25. April 2021, 15 Uhr – Schirn Kunsthalle

Gilbert & George. The Great Exhibition

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„Seit über einem halben Jahrhundert schaffen Gilbert & George gemeinsam Kunst. Ihr herausragendes Œuvre ist bis heute von ungebrochener Brisanz und Bedeutung. Die Schirn widmet dem bildgewaltigen und bisweilen provokativen Universum des exzentrischen Londoner Künstlerduos eine umfangreiche Retrospektive mit Werken von 1971 bis 2019.

Gleichzeitig Subjekt und Objekt ihrer Arbeit, bilden Gilbert & George eine vollkommene künstlerische Einheit, die nicht zwischen Kunst und Leben unterscheidet. Als Living Sculptures verkörpern sie ihre Kunst und sind Thema und Gegenstand ihrer großformatigen Collagen und gerasterten Bildwelten. Ihr Werk kreist um Tod, Hoffnung, Leben, Angst, Sex, Geld und Religion. Es sind auch gesellschaftliche Themen, die sie in ihrer Widersprüchlichkeit zeigen: zugleich fröhlich und tragisch, grotesk und ernst, surreal und symbolisch.

Das Duo befasst sich mit dem, was beunruhigt. Ihr Ziel ist es dabei nicht zu schockieren, sondern vielmehr unter ihrem Credo ‚Kunst für alle‘ sichtbar zu machen, was sich in der Welt abspielt. Punks und Hipster, Autoritäten und Außenseiter, Schlagzeilen und Werbung – überall mischen sich Gilbert & George ein. Ihr Werk fordert das Weltbild heraus und erweist sich darin immer wieder von Neuem als zukunftsweisend.“ (Info Schirn)

Wir treffen uns im Foyer, gehen einzeln in die Ausstellung und sprechen danach über das Gesehene.

Teilnehmerbeitrag* 5/3/1 Euro